

rat

DGB

# Minijob

Kleine Teilzeit  
mit großen  
Stolpersteinen

**GUTE  
MINI  
JOBS**

## **IMPRESSUM**

Herausgeber:

DGB-Bundesvorstand

Abt. Gleichstellungs-, Frauen- und Familienpolitik

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin

info@dgb.de

www.dgb.de

verantwortlich: Ingrid Sehrbrock

Redaktion: Jenny Huschke, Mareike Blank

Layout: Karin Pütt

Titelbild: Werner Bachmeier

Druck: PrintNetwork pn GmbH

Stand: Januar 2013

Bestellung von Broschüren und Materialien des DGB

bitte über das DGB-Online-Bestellsystem:

[www.dgb-bestellservice.de](http://www.dgb-bestellservice.de)

Schriftliche Bestellungen für Bestellerinnen/Besteller

ohne Zugang zum Internet:

PrintNetwork pn GmbH

Stralauer Platz 33 – 34

10243 Berlin

# Inhalt

<b>Minijobs – wo liegt das Problem?</b> .....	7
Minijobs – ein gutes Geschäft? .....	7
Fazit: Weniger Netto. ....	8
Der Minijob: Sprungbrett zu guter Arbeit? .....	9
Der Minijob: Gut gegen Schwarzarbeit? .....	9
Minijob = Mini-Rente = Altersarmut. ....	10
<b>Tipps für den Umgang mit Minijobs ... und für den Ausstieg daraus</b> .....	12
<b>1 Was ist eigentlich ein Minijob?</b> .....	12
Welche Vor- und Nachteile hat ein Minijob für mich? .....	13
Was passiert, wenn ich mehr als einen Minijob oder einen Minijob als Nebenverdienst habe? .....	14
Was ist die sogenannte Gleitzone – also ein Midijob? .....	15
Habe ich Nachteile in der Gleitzone? .....	16
Kann ich meine Rentenbeiträge in der Gleitzone aufstocken? .....	16
Habe ich Vorteile in der Gleitzone? .....	17
<b>2 Was muss ich bei einem Minijob beachten: Steuern und Sozialversicherung</b> .....	17
Rentenversicherung <span style="border: 1px solid red; padding: 2px;">neu</span> .....	19
Rentenversicherungspflicht abwählen – wie geht das? .....	21
Kranken- und Pflegeversicherung .....	22
Arbeitslosenversicherung .....	23
Anspruch auf Teilarbeitslosengeld .....	24
Unfallversicherung .....	25
Was muss ich zum Thema Steuern wissen? .....	25
Was ist das Faktorverfahren? .....	27
Was besonders Frauen beachten sollten .....	28

<b>3 Welche (Arbeits-)Rechte habe ich im Mini- oder Midijob?</b> .....	29
Anspruch auf Urlaub, Elternzeit oder Kündigungsschutz .....	29
Lohnfortzahlung bei Krankheit .....	30
Bezahlte Feiertage und bezahlter Urlaub .....	32
Voraussetzungen für den Anspruch auf Kinderkrankengeld .....	33
Urlaubsgeld .....	34
Mutterschutz & Mutterschaftsgeld .....	35
Elternzeit .....	36
Elterngeld .....	38
Kündigungsschutz .....	39
Fristlose Kündigung .....	40
Was muss ich beachten, wenn ich selber kündige? .....	41
Anwendung von Tarifverträgen .....	41
Ihr Recht auf betriebliche Interessenvertretung .....	42
Brauche ich einen Arbeitsvertrag? .....	43
Was ist beim Abschluss eines befristeten Vertrages zu beachten? .....	44
<b>4 Welche Pflichten hat mein Arbeitgeber?</b> .....	45
Was kann ich tun, wenn ich nicht bekomme, was mir zusteht? .....	46
<b>5 Minijob im Privathaushalt</b> .....	47
Sozialversicherungen für Minijobs im Privathaushalt .....	48
Wie funktioniert die Unfallversicherung im Privathaushalt? .....	49
Was ist ein Haushaltsscheck und was kann der Haushalt absetzen? .....	50
<b>6 Arbeit auf Abruf bzw. Schwarzarbeit</b> .....	51
<b>7 Ausstieg aus Minijobs – Einstieg in gute Teilzeit</b> .....	51
Projekte: Dortmunder Aktionsbündnis „Fest in die Zukunft“; Projekt JOBOPTION .....	51

<b>Warum eine Reform der Minijobs?</b> .....	55
<b>Die Forderungen der Gewerkschaften</b>	
<b>Was will der DGB?</b> .....	55
Gleichbehandlung bei den Arbeitsbedingungen .....	55
Gleichbehandlung durch Stärkung der eigenständigen Sozialversicherung und Altersvorsorge .....	56
Pauschale Besteuerung beenden .....	56
<b>Gute Gründe für eine Reform</b> .....	58
Teilzeitkräfte wollen und könnten länger arbeiten .....	59
Höhere Löhne. Mehr gute Arbeit. Gut gegen Fachkräftemangel. ....	60
Neue Aufgabe für eine erfahrene Institution .....	60
<b>Informationsmöglichkeiten</b> .....	61
Adressen der vorgestellten Projekte .....	63

# Vorwort

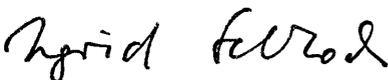
## Warum eine Reform und warum ein Ratgeber?

Der Minijob: ein Renner? In die Sackgasse? Mehr als 7,5 Millionen Beschäftigte haben einen Minijob. Für ein Drittel ist er Nebenverdienst, fünf Millionen arbeiten nur geringfügig. Minijobber/innen zahlen wenig oder keine Steuern und Sozialabgaben. Minijob heißt: brutto für netto.

Erst kürzlich wurde die maximale Verdienstgrenze auf 450 Euro angehoben. Das klingt nach mehr Verdienst. Alles prima? Ganz im Gegenteil! Der Minijob ist ein klarer Fall von Etikettenschwindel. Mit fatalen Auswirkungen. Denn eines ist klar: Der Minijob ist einer der Motoren des Niedriglohnssektors. Die Stundenlöhne liegen bei drei Vierteln der Minijobber/innen weit unter 8,50 Euro. In weiten Teilen der entsprechenden Branchen werden kaum noch reguläre Arbeitsplätze angeboten. Das viel beschworene „Sprungbrett“ in reguläre Beschäftigung ist der Minijob erwiesenermaßen nicht.

Für die meisten Arbeitnehmer/innen ist der Minijob keineswegs attraktiv, sondern eine Armutsfalle. Minijobs bieten keine Perspektiven und tragen zu Altersarmut bei. Der DGB hält deshalb eine Reform der kleinen Beschäftigungsverhältnisse für dringend erforderlich.

Auf dem Weg zu dieser Reform wollen wir den gegenwärtig im Minijob Beschäftigten aber mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn es erweist sich immer wieder, dass Minijobber/innen wenig über Ihre Rechte wissen. Und diese durchzusetzen erfordert oft Courage. Wir sagen, wie es läuft und was es zu beachten gilt – auch bei der neuen Regelung für die Rentenversicherung.



Ingrid Sehrbrock, stellvertretende Vorsitzende des DGB

Ende des Auszuges aus der Broschüre:

Minijob – Kleine Teilzeit mit großen Stolpersteinen · DGB40545

Bestellung der Broschüre bitte über das DGB-Online-Bestellsystem.

Link: [www.dgb-bestellservice.de](http://www.dgb-bestellservice.de)